

Philipp auf den Philippinen: Schon im Flieger von Manila nach Cagayan de Oro wurde ich von allen Seiten angeguckt und angesprochen, da ich der einzige "Nicht-Philippino" an Bord war. Wer ich denn sei und was ich denn in der Stadt der Goldenen Freundschaft wolle... Ich erklärte meinen Mitreisenden, dass ich in einem Straßenkinderprojekt arbeiten werde namens Gugma sa Kabataan. Mir wurde bewusst, dass ich einer von sehr wenigen Fremden sein werde in einer 500.000 Einwohner Stadt und ich war gespannt auf das Abenteuer. Ich wurde von Minda (Projektleiterin), Angi (amerikanische Freiwillige) und Tyron (eins der Straßenkinder) mit Blumen und einem Korb voll frischer Mangos und Bananen am Flughafen empfangen. Philippinos sind die wohl herzlichsten und gastfreundschaftlichsten Menschen auf Erden.

Ich brauchte eine gute Woche um mich an das Klima, den Alltag und die Stadt zu gewöhnen. Ich lernte täglich fleißig Cebuano und so feierte ich schon bald die ersten Erfolgserlebnisse im Smalltalk mit den Kindern im Center. Tag für Tag lernte ich die Kinder näher kennen. Tag für Tag fand ich mehr heraus über ihre oftmals sehr traurigen Lebensgeschichten. Nicht mit allen Kindern konnte ich auf Englisch kommunizieren, darum konzentrierte ich mich darauf, abwechselnd mit einzelnen Gruppen zu arbeiten. Ich gab Englisch und Mathe Nachhilfe, begeisterte die Kinder mit Spielen aus meiner eigenen Kindheit, machte Sport mit Ihnen (die mitgebrachte Frisbee kam super an!) und allem voran versuchte ich über Musik Vertrauen zu den Kids aufzubauen. Musik verbindet Völker und Kulturen, Musik belebt und heilt, Musik ist Weltsprache. Wer reden kann, der kann singen und wer gehen kann, der kann tanzen. Nach diesem Motto versuchte ich so viele Kinder wie möglich in meine Musikurse mit einzubeziehen. Es war nicht immer einfach, da die Mittel vor Ort nicht die gleichen sind wie daheim, aber mit Zuversicht und ein bisschen Improvisation geht alles. Einige Kinder sind sehr talentiert und schrieben schnell ihre eigenen Reime. Rap Musik ist eine geniale Art seinen Gefühlen freien Lauf zu lassen, und das in Reime zu fassen, was einem auf der Seele liegt. Ich sang nicht nur mit den Kindern im Center, sondern auch mit den Jugendlichen im Gefängnis, die von Gugma sa Kabataan einmal die Woche besucht werden. Schon nach kürzester Zeit kannten alle Kinder (auch diejenigen die nicht aktiv an den Kursen teilnahmen) den Refrain eines von uns entwickelten Liedes auswendig. Zur Verwunderung der Passanten sangen wir ab sofort täglich diesen Refrain lautstark alle zusammen, egal ob draußen auf dem Hof, auf der Straße oder auf dem Sportplatz:

GsK-Happy Family, GsK-Gugma sa Kabataan, GsK-in Cagayan, GsK-its Showtime!!!

Nach einem spontanen allgemeinen Spendenaufruf an alle meine Freunde und Verwandten in Deutschland, Spanien und England konnte ich mit den gesammelten 620 Euro vor Ort viel bewirken. Nach Befragung der Projektleiterin Minda, was denn gerade am notwendigsten sei, kaufte ich Schuluniformen, Schuhe, Socken und Unterhosen für die Kinder, zudem einige Sportartikel für den Sportunterricht. Für die meisten Kinder war es das erste eigene Paar Schuhe (180 PHP, umgerechnet 3 Euro) in ihrem Leben und das erste Mal in einem Einkaufszentrum "shoppen" gehen. Dieses Erlebnis und unzählige andere rührende Momente mit den Straßenkindern während meines 6-wöchigen Aufenthaltes werde ich niemals vergessen. Wer Interesse hat, kann sich meinen gerade fertiggestellten Videoclip "Streetkids" anschauen unter <http://youtube.com/watch?v=zpbEJqNmg6Y>

Frohe Weihnachten und alles Gute, Philipp (philsenbcn@web.de)

Philipp ist in Hamburg geboren und studiert zur Zeit "International Development: Third World, with NGO Management" in London.

Im Sommer 2007 arbeitete er im Rahmen seines Praktikums sechs Wochen beim Straßenkinderprojekt Gugma sa Kabataan in Cagayan de Oro.